

# VIER FORSCHUNGSTIPENDIEN FÜR DAS JAHR 2009

Deutsches Polen-Institut (Darmstadt)

Deadline: 31. Dezember 2008.

Anträge sind per Post zu senden an:  
Deutsches Polen-Institut, Leitung,  
»Forschungstipendium«,  
Mathildenhöhweg 2,  
D-64287 Darmstadt

Ansprechpartner über die bisherigen  
Stipendiaten: Dr. Peter Oliver Loew,  
Tel. 06151/420217, loew@dpi-da.de.

Bewerbungsunterlagen,  
Informationen und Formulare unter  
<http://www.deutsches-polen-institut.de/Service/Stipendien/index.php>.

Gründe für die Vergabe oder  
Ablehnung werden nicht mitgeteilt.  
Ein Rechtsanspruch auf Gewährung  
eines Stipendiums besteht nicht.  
Bewerbungsunterlagen werden nur  
auf besonderen Wunsch zurück-  
geschickt.

Die Stipendien werden gefördert von:  
Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-  
Thüringen.

Das Deutsche Polen-Institut Darmstadt ist Zentrum für Forschung und Information über Polen und die deutsch-polnischen Beziehungen im europäischen Kontext. Die Spezialbibliothek des Instituts zählt mehr als 50.000 Bände. Ihre Erwerbsschwerpunkte sind:

- polnische Belletristik im Original und in deutscher Übersetzung,
- deutsch-polnische Beziehungen (Geschichte, Politik, Kultur u.a.),
- polnische Kultur, Geschichte, Politik, Wirtschaft u.a.,
- deutsche Belletristik in polnischer Übersetzung,
- deutsche Fachzeitschriften zu den Erwerbsschwerpunkten,
- polnische Fach- und Kulturzeitschriften.

An die Bibliothek angegliedert ist ein umfangreiches Archiv mit folgenden Bestandteilen:

- Pressearchiv (Schwerpunkt: deutsch-polnische Beziehungen, polnische Innen- und Außenpolitik),
- Autorenarchiv (Materialien zu polnischen Schriftstellern),
- Video- und Audioarchiv,
- Dokumentation Polen-Information (Pressearchiv 1970-2000),
- Übersetzernachlässe.

Die vier Stipendien für das Jahr 2009 werden für eine Dauer von jeweils vier bis sechs Wochen ausgeschrieben.

## Zielsetzung der Förderung

Mit der Vergabe von Stipendien werden wissenschaftliche Vorhaben aus dem Aufgabenbereich gefördert, der vom Deutschen Polen-Institut vertreten wird. Die Stipendien sollen den wissenschaftlichen Nachwuchs insbesondere aus Polen und Deutschland in die Lage versetzen, die reichhaltigen Bestände in den Sammlungen des Deutschen Polen-Instituts für ihre Forschungsarbeiten auszuwerten. Dabei sollen sich möglichst jeweils ein polnischer und ein deutscher Stipendiat gleichzeitig in Darmstadt aufhalten. Bewerbungen aus dritten Ländern sind ebenfalls möglich.

## Höhe des Stipendiums

Die Höhe des Stipendiums beträgt 1500 Euro (1100 Euro für besonders qualifizierte StudentInnen während der Vorbereitung ihrer Abschlussarbeit). Aus diesen Mitteln sind sämtliche Nebenkosten zu tragen (Reisekosten, Unterbringung, Versicherungen).

## Voraussetzungen für die Bewerbung

Die wissenschaftliche Qualifikation der Stipendienbewerberin/des Stipendienbewerbers wird auf der Grundlage der einzureichenden Bewerbungsunterlagen geprüft. Förderungsberechtigt sind bevorzugt Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden sowie promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, im Ausnahmefall auch fortgeschrittene Studierende, die mit einer Forschungsaufgabe beschäftigt sind. Sie müssen in der Regel im Arbeitsbereich des Instituts bzw. in den Sammelschwerpunkten der Bibliothek bereits wissenschaftliche Leistungen erbracht haben. Die Bewerberin/der Bewerber muss über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen und diese bei Bedarf schriftlich nachweisen.

## Verpflichtungen der Stipendiaten

Die Annahme eines Stipendiums bedeutet für die Stipendiatin/den Stipendiaten die Residenzpflicht in Darmstadt. Nach Ablauf des Stipendiums ist ein Ergebnis- und Erfahrungsbericht einzureichen. Außerdem wird erwartet, dass die Bewerberin/der Bewerber während des Aufenthalts das wissenschaftliche Vorhaben in einem Werkstattgespräch mit den Mitarbeitern des Instituts vorstellt.

## Verpflichtungen des Deutschen Polen-Instituts

Über die finanziellen Leistungen hinaus sorgt das Deutsche Polen-Institut für einen Arbeitsplatz in den Sammlungen des Instituts und unterstützt die Stipendiatin/den Stipendiaten auch bei anderen organisatorischen Fragen, insbesondere bei der Regelung der Wohnungsfrage. Das Deutsche Polen-Institut stellt im Rahmen der Möglichkeiten einen wissenschaftlichen Mitarbeiter des Hauses zur wissenschaftlichen Betreuung zur Verfügung.

